

Der Fall Höffe vor dem Landtag

Fortsetzung der Aussprache über den Justizetat

Der präsidentliche Landtag feierte gestern die allgemeine Aussprache zum Fall Höffe fort.

Herr **Antzler** (Zsp.) hält die Beschuldigung des Justizrates für vollständig richtig; es fehle aber der unmittelbare Wundt dessen, was nach ihm die Ursache der Sache ist. Der Fall Höffe erhebe nicht nur die Frage nach der Verantwortung der Richter, sondern auch die Frage nach der Verantwortung der Staatsanwaltschaft. Eine Säntzung von 20 Schuldfällen und Schuldfällen! „Nach und nach“ — dieser Ausspruch ist hier angebracht. Ungeheuerlich war das, was in die Öffentlichkeit auf den Tisch gebracht wurde.

Höffe das alles Anfall gewesen sein? Nein, wie ich schon unter dem Eindruck der Tötung eines Tieres, der ausgesagt wurde auf Grund einer öffentlich betriebenen Fehle.

Herr **Dr. Varnhagen** hat ausgelegt, daß von einem öffentlichen Beamten nicht gesprochen werden könnte. Das hat man jetzt nach Abschluß der Verhandlungen über das noch vor sechs Monaten gesagt hätte, der wäre in einem solchen Falle von Belieben zu bestrafen und bestrafen ist er nicht. Wie ist gegen Höffe gehandelt worden? Und was waren die Feststellungen zu, daß selbst der deutsche nationale Herr **Waldhausen** den Ausspruch getan hat, man müsse **Höffe eine Entschuldigungsverpflichtung** geben. Es gab aber keinen Fall Höffe, es gab eine Feststellung und eine Entscheidung, die eine mündliche Fehle gegeben hätte. Höffe der Untersuchungsrichter Rothmann sich nicht willig gezeigt zu hätte es ist in der deutschen nationalen Presse gegeben: **Höffe** der Jude Rothmann im Zusammenhang mit dem jüdischen Schreiber (siehe auch H. d. S. 28.) und wie hat man den Fall Höffe in die Behauptung des Selbstmordes durch Schuld von außen her eingegriffen? Wie kommt es, daß die deutsche nationale Presse die Beschuldigung des Justizrates nicht reflektiert? Einmal wird dieser Fall, die Beschuldigung der Staatsanwaltschaft, die Richter werden noch einmal aufgeführt werden können, dafür werden wir sorgen.

Herr **Dr. Boehm** (D. Sp.) befreit, daß parteipolitische Einwirkungen mit dem Schicksal Dr. Höffes etwas zu tun haben. Die Staatspartei sei vollkommen objektiv in der Untersuchungsbühnenangelegenheit, um lediglich die Wahrheit zu suchen. Der Fall Höffe ist ein Fall, der sich nicht nur auf die Behauptung der Staatspartei beschränken darf. Nachgewiesen ist nur, daß der Fall Höffe durch Einwirkung von Seiten der Staatsanwaltschaft herbeigeführt ist, nicht nachgewiesen ist eine Selbstvergiftung. Die Staatspartei werde den Fall Höffe nicht annehmen.

Herr **Geisels** (Komm.) bezeichnet Höffe als ein Opfer des Ehrgeizes der besonderen Behandlung der Justiz der Untersuchungsangelegenheit, das auch unter der Republik überändert fortbestehen habe, und unter den Sozialdemokraten und Kommunisten begrüßt werden. **Höffe dieser Tage** **Junger Dr. Höffe** in einem Bericht über die Verhältnisse der Staatsanwaltschaft als **Zeugensänderer**. (Schloß Hof, Hof.) Zum Schluß betonte der Redner, die Verhältnisse seien abhängig von der Staatsanwaltschaft und dem Untersuchungsrichter.

Herr **Waldhorst de Wente** (Zsp.) meint, die ganze Höffe-Angelegenheit wäre anders verlaufen, wenn die Staatspartei öffentlich verhandelt hätte.

Die Methoden der jungen Staatsanwaltschaftssekretäre, bei ihren Ermittlungen mit Fingerringen usw. vorzugehen, seien Gegenstand peinlichen Aufsehens in der ganzen Welt geworden.

Wie ganz unüber die Strafe und Härte sei auch Frau Dr. Höffe behandelt worden. In Selbstmord habe Dr. Höffe schon aus trauer Egoismus der Fallhöffe in der Untersuchung habe in geradezu mittelalterlich anmutende Zustände der deutschen Justiz hineingeführt. Auf dem Wege der Gesetzgebung müsse Abhilfe erfolgen.

Herr **Schwenk-Oberhausen** (Wittich, Sp.) erklärt: Es ist Höffe schuldig oder nichtschuldig war, wird nicht aufgeführt werden. Der tragische erste Schaden war im Interesse seiner Familie, seiner Partei und im Interesse des Rechts.

Herr **Dr. Körner** (Deutschf.) meint, Höffe sei nicht schuldig behandelt worden als andere Untersuchungsangelegenheiten auch.

Staatsrat Dr. Brüge erklärt gegenüber den Ausführungen des Redners, daß die Behauptung unrichtig sei, daß das Justizministerium verurteilt habe, Richter dem ordentlichen Richter zu entziehen.

Herr **Cuac** (Deutschf.) betont, Mißgriffe in der Rechtsprechung könnten vorkommen. Man dürfe daher bei einer Reform der Justiz nicht lediglich formalistische Erwägungen unter-

Ermäßigte Theaterkarten

Besondere Vergünstigungen für unsere Abonnenten

Zum Besuch der Operette „Die hellblauen Schmetterlinge“ im Theater am Kolonnenplatz sind wir in der Lage, unseren Abonnenten bis zum 31. Oktober Karten zu folgenden ermäßigten Preisen zur Verfügung zu stellen:

- Parquet-Karte, Reihe 1 bis 6. 6.— M. nur 3.— M.
- 1. Rang Balcon Reihe 1 bis 5. 6.— „ „ 3.—
- 1. Rang Reihe 1 bis 2. 6.— „ „ 3.—
- 2. Rang Karte, Reihe 1 bis 2. 5.50 „ „ 2.50
- 2. Rang Balcon Reihe 1 bis 4. 2.50 „ „ 1.25
- 2. Rang Reihe 1 bis 5. 2.25 „ „ 1.15
- 2. Rang Tribüne. 1.— „ „ 0.50
- 2. Rang Loge. 1.50 „ „ 0.75

Sonntags so Pfenning pro Karte Zuschlag.

Die Karten der gemächlichen Karten jeweils drei Tage vor dem Vorstellungstage in unseren Filialen oder am Schalter unserer Betriebsabteilung in der Zentrale, Jerusalemstraße 46-49, gegen Erlag des Betrages zu bestellen, wofür die Abholung der Karten am Tage der Vorstellung erfolgen kann.

Die im Falle Höffe vorgenommenen Fehler und Härten seien vielleicht einer zu großen Korrektheit der Beamtenentfernungen (Koch links und im Zentrum) der **Höffe** (Zsp.) erklärt, der sogenannte **Höffe** in der Sache Höffe nicht notwendig geworden, aber von Juristen und Juristen falsch angelegt. **Kantroph** habe gewirkt, daß arglistige Gutachten von den ausländischen Juristen falsch ausgelegt wurden. **Höffe** habe die Organisation der Untersuchung in dem weber der Gerichte noch die Staatspartei bei der Schmerzensfrage vorwärtsbewandert worden sei. Die Frage, ob das Leben Höffes im Rahmen der bestehenden Gesetze und Verordnungen hätte gerechtfertigt werden können, müsse unbedingt bejaht werden. Der Fall Höffe sei nicht nur ein Fall, sondern die Geschichte der preussischen Justizverwaltung.

Jeder Bürger des Staates sei gefährdet durch die Zustände, die in der Justizverwaltung bestanden haben und teilweise noch bestehen.

Man habe daher ein Interesse daran, mit allen Parteien einig zu werden, die in dem für diesen Zweck gebildeten Ausschuss zusammenzuarbeiten und Sorge dafür zu tragen, daß der Geist, den Volk und Parlament einig verlangen, in der Justizverwaltung endlich durchgeführt wird.

Herr **Dr. Brüge** (D. Sp.) behauptet, daß der Rechtsausschuss nicht den Standpunkt der Deutschen Staatspartei teile, daß Abgeordnete, die als Zeugen in einem Untersuchungsprozeß vernommen werden, nicht gleichzeitig Mitglieder des Ausschusses sein können. Man habe beobachtet, daß die Zeugen leicht zu Anklagen werden.

(Sehr richtig) Der Redner erwähnt dann den Antrag seiner Partei, der feststeht mit, daß Untersuchungsangelegenheiten nicht in schwebendes Rechtsverfahren eingreifen dürfen. Gerade auch der Höffe-Ausschuss habe wiederholt vor einer solchen Gefahr gehalten. Die Angriffe gegen die Justizbehörden weit der Redner zurück. **Die Deutsche Staatspartei teile daran teil, daß die deutsche Staatspartei durchwegs auf der Höhe steht.** (Wohlfühl und lebhaftes Beifall.)

Herr **Niedel** (Zsp.) erklärt, der Höffe-Ausschuss habe die Grenzen der parlamentarischen Untersuchungsangelegenheiten einhalten müssen, wenn ein tatsächliches Verfahren jenseits, durchaus nicht verfehlt niemand behaupte mehr als die Demokratie, daß

der Glaube an die Unschuldigkeit des deutschen Nichterandes durch gewisse Urteile und Erkenntnisse im Hofe erschüttert

worden ist. Zu hoffen sei, daß das Justizministerium mit dem Landtag alle Maßnahmen ergreifen wird, die dazu führen können, diesen Glauben wiederherzustellen.

Damit schließt die Aussprache über den Ausschussbericht zum Falle Höffe und die Beratung des Ausschusses der Justizverwaltung wird um 1/2 Uhr auf Mittwoch, 12 Uhr, vertagt.

Wirtschaft und Kommunalpolitik

Demokratische Wählervereinnung

Die Ortsgruppe Westens der Demokratischen Partei hatte eine öffentliche Wahlversammlung nach dem Nationalhof einberufen.

Der Vorsitzende gebaute **Hugo Preuß**. Sedann nahm Geheimer Justizrat, Stadtd. Dr. Dove das Wort zu „wirtschaftlichen Fragen in Beziehung zur Kommune“. Die gegenwärtige Wirtschaftslage mache sich in ganz Europa geltend. Sehr bedeutsam seien die Auswirkungen. Die Demokratische Partei sei gut und gesund geworden, bis der Zusammenbruch erfolgte. Jetzt sei es am weitesten gekommen, den Staat einzugreifen in Ordnung zu bringen, aber wir finden überhaupt wieder vor einem Wendepunkt. Ein bedeutsames Element der Wirtschaftslage sei das dauernde Zurückgehen der Handelsbilanz, der neue Zolltarif tue ein Übriges, um die Preise hochzuhalten. Es sei daher unerlässlich, wie die Regierung die Preispolitik herbeizuführen gedenke. Um wieder aus der Not herauszukommen, sei absolute Sparanleihe, besonders für Ausgaben, gefordert. Die Kommune über der Gewerbesteuer und Grundbesitz in der Lage von Berlin seien unbegründet, denn wir brauchen große Flächen für die künftige Siedlung und andere Ziele einer großen Kommune. Es gelte jetzt, durch Zusammenwirken zu eigener politischer Arbeit für die Kommune zu kommen. Die Siedlung sei vor der Bedrohung zu bewahren, die ihr durch den Reichsschuldengeheimrat bevorstehe. (Beifall.)

Landtagsabg. **Fraulein Dr. Klausner** erwähnte einige persönliche Erlebnisse über **Hugo Preuß** aus gemeinsamer Tätigkeit. Wir haben durch ihn eine Republik, die nicht mehr zu erschüttern ist, wenn auch selbst Preuss es mit ihrem Eid verbinden halten gegen die Republik zu arbeiten. Daher müsse am 25. Oktober dafür gestimmt werden, daß durch die Wahl der demokratischen Partei für die freieste Entwicklung Berlins freie Bahn geschaffen werde. An diese Ausführungen schloß sich eine rege Diskussion.

Beamtentafel Redakteur: für Wolff, Schulden und den Verleger: **Walter Müller-Hopp** für Groß-Berlin und den Verleger: **Walter Müller-Hopp** für den Berlinerischen Volksklub; für den Berlinerischen Volksklub; für den Berlinerischen Volksklub; für den Berlinerischen Volksklub.

Druck und Verlag: **Hubsch** Berlin.

Center: „Illustrierte Film-Zeitung“

Unterricht

Lehrbücher Karl Friedrich, **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Vermischte Anzeigen

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Heirats-Gesuche

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Verkäufe

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Wohnungsmittel

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Rechtskollisten (Eide) verkauft billig

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.

Musik-Instrumente

Wohlfühl 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30. **Wohlfühl** 30.



In der Frühstückspause

lobt jeder die **Blauband-Margarine** als billigen, wohl-schmeckenden und nahrhaften Brotaufstrich.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Packung.

Schwan im Blauband

FRISCH GEKIRNT

Wv bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

Wv bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

